Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 110 (1977)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 8

Organ des Bernischen Lehrervereins
110. Jahrgang. Bern, 25. Februar 1977

Organe de la Société des enseignants bernois
110e année. Berne, 25 février 1977

Bernischer Gymnasiallehrerverein

Mitteilungen aus dem Vorstand des BGV

1. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hat sich am 26. Januar 1977 der Vorstand des BGV mit der Art und Weise befasst, wie das *Richtprogramm für die Maturitätsprüfungen in Mathematik* zustande gekommen und auf das kommende Schuljahr von der ED in Kraft gesetzt worden ist.

Weil dabei gegen Artikel 7.4 der Maturitätsverordnung vom 23. Januar 1974 verstossen wurde, beschloss der Vorstand einen Wiedererwägungsantrag zu stellen.

2. Der Vorstand hielt Rückblick auf die DV/Jahresversammlung 1976 und stellte sich u.a. die Frage, warum die Jahresversammlung und die Fachschaftsversammlungen relativ schlecht besucht waren.

Der Vorstand ist an Kritik und Anregung aus dem Kreis der Vereinsmitglieder interessiert und bittet, in nächster Zeit Vorschläge an die Vorstandsmitglieder der einzelnen Schulen oder an den Präsidenten zu richten.

3. Der Vorstand sprach sich über die *Stellenmarktsituation und Probleme der Anstellungsbedingungen für Gymnasiallehrer* aus.

Er beschloss, dieses Frühjahr einen Vorstoss für ein «Sabbatsemester» zu unternehmen; d. h. amtierende Gymnasial- und Seminarlehrer sollen für ein Semester auf Gesuch hin vom Unterricht freigestellt werden können zu Fortbildungszwecken, sofern ein stellenloser patentierter Gymnasiallehrer als Stellvertreter zur Verfügung steht.

4. Nächste Vorstandssitzung: 17. März 1977.

Der Präsident des BGV: *Dr. Hp. Schlüepp*

Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform

Kursprogramm 1977

Kursleiterrapport gemeinsam mit den schweizerischen Kursleitern. Orientierung über Kursgestaltung. Samstag, 12. März, 1 Tag, in Bern.

Grundkurse: Der Besuch dieser Kurse berechtigt zur Erteilung des entsprechenden Fachunterrichtes.

Holzarbeiten, 4.–30. Juli in Schliern bei Köniz. Leitung: Kurt Hofer

Holzarbeiten, 4.–16. Juli und 3.–15. Oktober in Biel. Leitung: Joseph Kaiser

Holzarbeiten, 4.–16. Juli und 2 Wochen im September/Oktober, Region Spiez. Leitung: Ernst Aegerter (Bitte Herbstferien angeben!)

Kartonage, 4.–23. Juli in Unterseen bei Interlaken. Leitung: Fräulein Maria Krebs

Kartonage, 26. September–15. Oktober in Bern/Bümpliz. Leitung: Peter Rieben

Metallarbeiten, 4.–16. Juli und 3.–15. Oktober in Fraubrunnen. Leitung: Hannes Jäggi

Fortbildungskurs: Holzarbeiten, 3.–15. Oktober in Bern. Leitung: Alfred Keller

* *Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen und Unfallverhütung*, 3 Nachmittage, 1. Kurstag: 27. April in Bern. Leitung: Alfred Keller

* *Werkzeugbehandlung*, 2½ Tage, 31. März–2. April in Bern/Hochfeld. Leitung: Albert Schläppi

Kurse Werken und praktische Arbeiten für Knaben:

Werken und Gestalten auf der Unterstufe, 4.–9. Juli in Bern. Leitung: Frau Paula Richner

Themen aus dem Gesamtunterricht. Materialkosten ca. Fr. 15.—

Werkunterricht auf der Mittelstufe, 3.–6. Schuljahr, 10.–15. Oktober in Bern. Leitung: Frau Ruth Kunz

Thema: Wind. Materialkosten ca. Fr. 35.—

Inhalt – Sommaire

Bernischer Gymnasiallehrerverein 79
Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform 79
Einführung in das Bestimmen von Pflanzen 81
Arbeitsgruppen für Stellvertreter und Teilpensenlehrer 81
Taschenbücher im Unterricht 81
Möglichkeiten der Verarbeitung von Informationen 81
Ferienkurse Französisch an der Universität Lausanne 82
Zentralstelle für Lehrerfortbildung 82
Die Alterssiedlung des BLV 83
Wintertagung der bernischen Lehrervereine 83
Comité général SPJ 84
Informations J + S 84
Séance du Service romand J + S 84
Association des professeurs de français – APF 85
† Pierre Terrier 85
Mitteilungen des Sekretariates 86
Communications du Secrétariat 86

Werken zu Urgeschichte und Heimatkunde, 4.–9. Juli in Bern. Leitung: Frau Elisabeth Eichenberger

Materialkosten ca. Fr. 50.—

* *Von der Faser zum Gewebe*, 6 Nachmittage, 1. Kurstag: 27. April in Bern. Leitung: Fräulein Elisabeth Fuhrer

Herstellung von Spindel und einfachem Webrahmen, mit ursprünglichem textilem Werken. Materialkosten ca. Fr. 20.—

** *Arbeiten mit Metall*, 8 Nachmittage, 1. Kurstag: 27. April in Köniz. Leitung: Jürg Messerli

In einfachen Verhältnissen. Materialkosten ca. Fr. 15.—

* *Emaillieren*, 6 Nachmittage, 1. Kurstag: 27. April in Bern. Leitung: Frau Trudi Scheidegger

Materialkosten ca. Fr. 45.—

Arbeiten mit Hobelspänen, 5 Nachmittage, 1. Kurstag: 10. August in Bern. Leitung: Hannes Grauwiler

Materialkosten ca. Fr. 50.—

Kleiner Bastelkurs, 4 Nachmittage, 1. Kurstag: 25. Mai in Bern/Bümpliz. Leitung: Fräulein Elisabeth Schmalz

* *Modellieren*, 28. März–2. April in Bern. Leitung: Fräulein Catherine Müller

Aufbaukeramik. Materialkosten ca. Fr. 40.—

Mosaik, aus Natursteinen, 4.–9. Juli in Biel. Leitung: Matthias Eichenberger

Acetonschweissen, 4 Nachmittage, 1. Kurstag: 25. Mai in Bern. Leitung: Hans Aplanalp

Herstellung geometrischer Körper aus Acetatfolien. Materialkosten ca. Fr. 5.—

Physik: Elektrizitätslehre, 26. September–1. Oktober in Steffisburg. Leitung: Gerhard Gmünder

Herstellung einfacher Apparate. Materialkosten ca. Fr. 40.—

* *Das Thema «Fliegen» im Physikunterricht*, 28. März–2. April in Langenthal. Leitung: Peter Stuber

Materialkosten ca. Fr. 50.—

Fotografie, schwarz-weiss, 4.–9. Juli in Biel. Leitung: Jean-Pierre Berthoud

Optik und Chemie. Materialkosten ca. Fr. 40.—

Didaktische Kurse und Unterrichtshilfen:

* *Arbeiten mit dem Hellraumprojektor*, 6 Nachmittage, 1. Kurstag: 27. April in Bern. Leitung: Herbert Schiffmann

Herstellung von Folien und Folienkombinationen. Materialkosten ca. Fr. 25.—

Sandkasten und Moltonwand, 5 Nachmittage, 1. Kurstag: 10. August in Bern. Leitung: Paul Stuber

Einführung in Flora und Vegetation der Alpen, 1.–6. August auf Schynige Platte, ob Wilderswil. Verpflegung und Unterkunft zu günstigen Bedingungen im Hotel Schynige Platte zu Lasten der Teilnehmer. Leitung: Dr. Otto Hegg

Das vorliegende Kursprogramm kann nur durchgeführt werden, wenn die notwendigen Subventionen bewilligt werden.

Anmeldetermine für Kurse mit ** bis 10. März, mit * bis 15. März, für die übrigen Kurse bis 30. April. Unsere Kurse können von sämtlichen Lehrkräften aller Stufen und Fachrichtungen besucht werden. Die Anmeldungen sind verbindlich und werden der Reihenfolge ihres Eingangs nach berücksichtigt. Wer seine Anmeldung ohne zwingenden Grund im Monat vor Kursbeginn zurückzieht oder dem Kurs einfach fernbleibt, haftet für die entstandenen Kosten und den finanziellen Ausfall.

Anmeldungen bitte nur auf Postkarten (Kurskartei) und für jeden Kurs mit besonderer Karte an den Kurssekretär: Herrn Jörg Klopfstein, Lehrer, Cäcilienstrasse 31, 3007 Bern.

Anmeldeschema: Kurstitel und Daten, Name, Vorname (Frau/Fräulein/Herr), genaue Adresse mit Postleitzahl, Telefon-Nr., Bemerkungen: z. B. besuchte Grundkurse, berufliche Vorbildung, Datum, Unterschrift.

Vorstand 1977

Arbeitsausschuss

Präsident: Wälti Gottfried, Lehrer, Tulpenweg 87, 3098 Köniz

Vizepräsidentin: Rheiner Heidi, Sekundarlehrerin, Alpenweg 4, 3123 Belp

Sekretär: Hofmann Albin, Lehrer, Kirchbühlweg 32, 3007 Bern

Kassier: Friedli Fritz, Lehrer, Kirchbergerstrasse 51, 3008 Bern

Kurssekretär: Klopfstein Jörg, Lehrer, Cäcilienstrasse 31, 3007 Bern

Übrige Vorstandsmitglieder

Aegerter Ernst, Lehrer, 3766 Boltigen

Dreier Werner, Lehrer, 3414 Oberburg

Frey Claude, instituteur, 56 route Delémont, 2764 Courrendlin

Gerber Hans, Lehrer, Fischermättelistrasse 7, 3008 Bern

Hirschi Charles, Schulinspektor, Hochrain 2, 2502 Biel

Jungen Fritz, Lehrer, Schulhaus Boden, 3715 Adelboden

Hofer Kurt, Lehrer, Schwarzenburgstrasse 455, 3098 Köniz-Moos

Liechti Wilhelm, Seminarlehrer, Blumenstrasse 17, 4900 Langenthal

Rufer Fritz, Schulinspektor, Kirchlindachstrasse 2, 3053 Münchenbuchsee

Schütz Peter, Lehrer, Bleichestrasse 25, 4900 Langenthal

Streit-Dubach Rösli, Lehrerin, Mueltiweg 6, 3700 Spiez

Stucker Jakob, Schulinspektor, Lärchenweg 6, 3700 Spiez

Villars-Kobi Margrit, Lehrerin, Hauptstrasse 32, 2562 Port

Wenger Andreas, Lehrer, Ganguilletweg 2, 2503 Biel

Rechnungspassatoren

Keller Alfred, Brunnmattstrasse 73a, 3007 Bern (bis 1977)

Jäggi Hannes, Lehrer, Bürenstrasse, 3312 Fraubrunnen (bis 1979)

Kurssekretariat BLV und Sektion Seftigen BLV

Einführung in das Bestimmen von Pflanzen

Leiter

Dr. Max Loosli, Seminarlehrer, Belp

Ort und Zeit

Belp (Lokal wird Angemeldeten mitgeteilt.)
Mittwochs, 24. April, 4., 11., und 25. Mai 1977, je 14 bis 17 Uhr

Inhalt

Artenübersicht und teilweise Artenkenntnis als Grundlage für das Bestimmen / Besonders zu beachtende Merkmale, die das Bestimmen erleichtern / Das Bestimmungsbuch und sein Vokabular / Wie gehe ich beim Bestimmen am besten vor.

Bestimmungsübungen und möglichst viel Feldarbeit.

Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer werden möglichst berücksichtigt.

Kursziel

Einführung in das Bestimmen von Pflanzen für solche, die es nicht (mehr) können und doch auf Schülerfragen gerne antworteten.

Anmerkung

Vom Teilnehmer mitzubringende Literatur: Binz-Becherer, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz (Schwabe-Verlag).

Anmeldung

bis 1. April 1977 an das *Kurssekretariat BLV, Postfach 3029, 3000 Bern 7.*

Arbeitsgruppen für Stellvertreter und Teilpensenlehrer (Biel und Bern)

Leiter

Judith Gessler, Seminarlehrerin, Bern/Biel
Martin Schneeberger, Lehrer, Biel
(evtl. eine weitere Leitergruppe)

Ort und Zeit

Biel, montags, ab 2. Mai 1977, 17.15 bis 19.45 Uhr
Bern, donnerstags, ab 5. Mai 1977, 17.15 bis 19.45

Das Lokal wird Angemeldeten mitgeteilt.

Die Zusammenkunftsfolge – wöchentlich oder 14tägig – wird mit den Teilnehmern von beiden Kursen abgemacht.

Inhalte

Die laufenden Probleme des Schulehaltens – z. B. Disziplinarisches, der Umgang mit Einzelnen und der Klasse als Ganzes, Kontakte mit Eltern – sind für Teilpensenlehrer und Stellvertreter schwieriger zu meistern als an einer eigenen Klasse. Dazu gesellt sich der Erfolgszwang, um gute Referenzen bei Stellenbewerbungen zu haben. In der Arbeitsgruppe soll versucht werden, die Schwierigkeiten aufzunehmen, sie zu durchleuchten, an ihnen zu lernen und dadurch den Unterrichtserfolg zu verbessern. Das Mitmachen in der Arbeitsgruppe setzt die Bereitschaft voraus, eigene Probleme einzubringen, so wie sie sich im Schulalltag stellen.

Anmeldungen

bis 1. April 1977 an das *Kurssekretariat BLV, Postfach 3029, 3000 Bern 7.*

Kurssekretariat BLV und Sektion Aarberg BLV

Taschenbücher im Unterricht

Leiter

Peter Schuler, Seminar-Methodiklehrer, Bern

Ort und Zeit

Lyss, Schulhaus Kirchenfeld
Montage, 25. April, 2., 16. und 23. Mai 1977, je 17 bis ca. 19.30 Uhr

Ziel, Kursthemen und Kursablauf

Vorstellen der «Aktion Klassenlektüre»: Hilfen beim Lesen von Taschenbüchern, stilles Lesen, Arbeitsformen, Lernziele / Arbeit am Taschenbuch: Inhalt, Form, zentrale Motive, Bedeutung, Struktur, Zugang, gruppenweises Besprechen eines Taschenbuches (stufenspezifisch) / Arbeitsberichte der Teilnehmer: Besprechen der aufgetauchten Fragen und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Taschenbuch-Lektüre, schriftliche Arbeitsberichte.

Der Schüler soll dazu geführt werden, mit Verständnis und Freude ganze Taschenbücher zu erarbeiten. Der Lehrer soll angeregt werden, den Leseunterricht nach neueren Gesichtspunkten aufzubauen.

Anmerkung

Zwischen dem 2. und 3. Kurstag ist eine 14tägige Lücke eingeplant, um den Teilnehmern Zeit zu eigener Arbeit am Kursstoff zu geben.

Anmeldung

bis 1. April 1977 an das *Kurssekretariat BLV, Postfach 3029, 3000 Bern 7.*

Möglichkeiten der Verarbeitung von Informationen

Leiter

Dr. René Riesen, Soziologe und Lehrer, St. Stephan (der Leiter hat manche Jahre an der Sozialschule Arbeitstechnik unterrichtet)

Ort und Zeit

Bern (Lokal wird Angemeldeten mitgeteilt)
Montage, 2., 9., 16. und 23. Mai 1977, je 17 bis 19.30 Uhr

Kursinhalt

Die Informationsflut / Probleme des Auswählens und Verarbeitens / Wieweit erspart das Einordnen sofortige Verarbeitungszeit? / Einordnen als zeitgewinnende Hilfe – oder als zeitraubender Selbstzweck / Kennenlernen von Arbeitstechniken im Umgang mit Information / Mögliche Entwicklung von Grundregeln geistiger Arbeit / Berücksichtigung der Teilnehmererfahrung und -wünsche.

Kursziel

Lernen eines auf die berufliche Situation und die Persönlichkeit des Kursteilnehmers bezogenen Umgehens mit Information.

Kosten

Teilnehmerbeitrag: Fr. 10.—.

Anmerkung

Der Kurs richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen.

Anmeldung

bis 1. April 1977 an das *Kurssekretariat BLV, Postfach 3029, 3000 Bern 7.*

Ferienkurse Französisch an der Universität Lausanne

Dauer, Daten

Je 3-Wochenkurse; 4 Serien: 11. bis 29. Juli, 1. bis 19. August, 22. August bis 9. September, 12. bis 30. September 1977

Es ist auch möglich, 2 oder mehr Kurse nacheinander zu belegen.

Kurstypen, Niveauklassen

Kurstyp A: *Sprach- und Literaturkurs;* besonderes Gewicht kommt der Besprechung literarischer Werke (Frankreich und Romandie) zu.

Kurstyp B: *Sprachkurs;* besondere Gewichtung auf dem Üben der Gebrauchssprache (mündlich und schriftlich).

Beide Kurse werden in 3 Niveauklassen geführt: sehr fortgeschritten, fortgeschritten, mittel. Die Klassenzuweisung wird am ersten Tag vorgenommen.

Zusatzkurs: Zusätzlich zu Typ A und B kann ein *Aussprachekurs* belegt werden; vor allem Übungen im Sprachlabor.

Kosten

Kurskosten pro 3 Wochen: Fr. 200.—; Zusatzkurs Aussprache: zusätzlich Fr. 120.—.

Auskünfte, Anmeldestelle

Secrétariat des Cours de Vacances de l'Université, Ancienne Académie, 1005 Lausanne, 021/21 63 81.

Über diese Adresse kann eine Broschüre mit detaillierten Angaben zu den Kursen angefordert werden. Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

Zentralstelle für Lehrerfortbildung

Mathematikkurse, 1.–3. Schuljahr

9.9.4 Neues Lehrmittel, Mathematik 1. Schuljahr, Einführungskurs

Bern	Kursleiter:	Dr. Walter Nohl, Esther Stettler
	Kursort:	altes Schulhaus Länggasse, Neufeldstrasse 20, Kurslokal
	Kursbeginn:	Dienstag, 22. Februar 1977, 14 Uhr
Biel	Kursleiter:	Peter Leuenberger, Susi Stauffer
	Kursort:	Mühlefeldschulhaus
	Kursbeginn:	Montag, 28. Februar 1977, 14 Uhr
Burgdorf	Kursleiter:	Dr. Gehard Hirsbrunner, Eva Imer
	Kursort:	Sekundarschule Gsteighof, Trakt 1, Handarbeitszimmer 1, Erdgeschoss
	Kursbeginn:	Freitag, 4. März 1977, 9–12 und 14–17 Uhr
Thun	Kursleiter:	Dr. Markus Niklaus, Ursula Rieder
	Kursort:	Staatliches Seminar, Äussere Ringstrasse 7, Physikzimmer, Sous-sol, Hauptgebäude
	Kursbeginn:	Donnerstag, 3. März 1977, 14 Uhr *Kurseröffnung:* im alten Schulhaus Schönau, Pestalozzistrasse, Zimmer M. Orell, 1. Stock Beginn mit einer Demonstrationslektion (bitte pünktlich erscheinen!)

In allen Kursen hat es noch freie Plätze.

9.9.5 Neues Lehrmittel, Mathematik 2. Schuljahr, Fortsetzungskurs

Bern	Kursleiter:	Dr. Gerhard Hirsbrunner, Eva Imer
	Kursort:	altes Schulhaus Länggasse, Neufeldstrasse 20, Kurslokal
	Kursbeginn:	Mittwoch, 2. März 1977, 14 Uhr
Bern	Kursleiter:	Peter Leuenberger, Susi Stauffer
	Kursort:	altes Schulhaus Länggasse, Neufeldstrasse 20, Kurslokal
	Kursbeginn:	Mittwoch, 2. März 1977, 14 Uhr

Kurse besetzt.

9.9.6 Neues Lehrmittel, Mathematik 3. Schuljahr, Fortsetzungskurs

Bern	Kursleiter:	Jarka Huskova, Beat Schorno
	Kursort:	altes Schulhaus Länggasse, Neufeldstrasse 20, Kurslokal
	Kursbeginn:	Freitag, 11. März 1977, 9–12 und 13.30–16.30 Uhr
Langenthal	Kursleiter:	Dr. H.U. Stauffer, Eva Imer
	Kursort:	Staatliches Seminar, Spezialraumtrakt, 2. Stock
	Kursbeginn:	Mittwoch, 23. Februar 1977, 14 Uhr

Kurse besetzt.

9.9.7 Neues Lehrmittel, Mathematik 3. Schuljahr, Einführungskurs

Bern	Kursleiter:	Hans Rudolf Widmer, Hans Raaflaub
	Kursort:	altes Schulhaus Länggasse, Neufeldstrasse 20, Kurslokal
	Kursbeginn:	Mittwoch, 16. März 1977, 9 Uhr
Langenthal	Kursleiter:	Rudolf Wenger, Fritz Neukomm
	Kursort:	Staatliches Seminar, Spezialraumtrakt, 2. Stock
	Kursbeginn:	Mittwoch, 9. März 1977, 14 Uhr
Thun	Kursleiter:	Heinz Briggen, Hans Kellenberger
	Kursort:	Primarschule Talacker, Zimmer Herr Kellenberger
	Kursbeginn:	Donnerstag, 3. März 1977, 14 Uhr

Kurs Bern besetzt. Langenthal/Thun noch freie Plätze.

Anmeldungen sofort an *Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Sahlistrasse 44, Telefon 031 244303.*

Die Alterssiedlung des BLV

«Das Sternhaus»
Stöckackerstrasse 105b, Bern-Bümpliz

Unsere Alterssiedlung kann demnächst ihr zehnjähriges Bestehen «feiern». Da dürfte es angezeigt sein, sie wieder einmal allen unsern Mitgliedern in Erinnerung zu rufen.

Vorgeschichte

Im Jahre 1967 hat der BLV die Liegenschaft Stöckackerstrasse 105b in Bern-Bümpliz, dank einer schönen Solidaritätsaktion aller Mitglieder, käuflich erworben. Damit hatte ein langes Suchen nach einem geeigneten Gebäude einen glücklichen Abschluss gefunden.

Zweck

Die Alterssiedlung soll pensionierten Mitgliedern des BLV und ihren direkten Angehörigen Wohnungen zur Verfügung stellen. Auf Wunsch sollen Dienstleistungen zu Selbstkosten angeboten werden, wie Mahlzeitenservice, Heimpflege, Kommissionendienst, Reinigung der Wohnung u. a., was den Pensionierten ermöglichen soll, den eigenen Haushalt möglichst lange aufrecht zu erhalten.

Das Haus und seine Lage

Das Sternhaus, wie wir unsere Alterssiedlung infolge des sternförmigen Grundrisses getauft haben, ist recht günstig gelegen. Von den Haltestellen «Unterführung» der beiden Bus-Linien «Bümpliz» und «Gäbelbach» keine zwei Minuten entfernt, liegt es doch nicht direkt an den Verkehrsstrassen, sondern etwas zurück, mitten im Grünen. Verschiedene Einkaufszentren sind in unmittelbarer Nähe.

Das Sternhaus wurde 1956/57 erstellt. Jedes seiner acht Stockwerke umfasst je zwei Zwei- und Dreizimmerwohnungen, was 32 Wohnungen ergibt, wovon eine der Familie des Hauswartes zusteht. Zuoberst finden wir eine Dachterrasse vor, die – bepflanzt, mit Sitzplätzen und Storen ausgestattet – bei schönem Wetter immer viele Mieter anzieht.

Finanzen, Preise

Laut Reglement, das alles Nötige über den Betrieb und die Obliegenheiten der Aufsicht führenden Alterssiedlungskommission und des Verwalters festhält, soll die Alterssiedlung, abgesehen von allfälligen Schenkungen und Subventionen, mindestens selbsttragend sein.

Da ein von allen Mitgliedern geäufneter Jubiläumsfonds und eine interne Anleihe es ermöglichen, auf eine zweite Hypothek zu verzichten, können die Mietpreise etwas tiefer als üblich angesetzt werden.

Anmeldungen, Besichtigungen

Den Mitgliedern des BLV, die sich mit dem Gedanken tragen eventuell in unsere Alterssiedlung zu ziehen, sei geraten, sich möglichst frühzeitig mit dem Verwalter in Verbindung zu setzen. Einzugstermine sind normalerweise 1. Mai und 1. November. Besichtigungen des Sternhauses können im Einvernehmen mit dem Verwalter jederzeit erfolgen.

Adresse des Verwalters: *R. Schori, Bottigenstrasse 104, 3018 Bern, Telefon 56 30 31.*

Wintertagung der bernischen Lehrerturnvereine

Gleichzeitig mit dem Abfahrtsrennen am Lauberhorn fand in Gstaad auf der «Wispile»-Hausstrecke ein Riesenslalom statt, an dem sich über 100 Konkurrenten, davon eine grosse Anzahl Damen, beteiligten. Hier gab es allerdings keine Welt-Punkte einzuheimsen, handelte es sich doch um die erste Disziplin eines Dreikampfes, den Gruppen aus dem Verband bernischer Lehrerturnvereine unter sich austrugen. Jedermann war startberechtigt, und es gab bei diesem Lauf durch 34 Tore bei einer Höhendifferenz von etwa 200 Metern neben rennmässigen Darbietungen auch recht beschauliche Durchgänge zu beklatschen. Anschliessend hatte sich ein Teil der Konkurrenten auf dem Curling-Rink beim Palace-Hotel im Steineschieben zu messen, wobei das Metermass nicht immer ausreichte, um die Entfernung zum Ziel zu registrieren. Die dritte Disziplin wurde im Hallenbad ausgetragen, wo im Freistilschwimmen auf einer Distanz von 50 Metern Punkte zu holen waren. Gestoppt, gemessen und nach Punkten gewertet wurde nach internationalen Massstäben von Kollegen aus Gstaad und Saanen, die den Anlass unter der Leitung von Christian Steudler mustergültig organisiert hatten. Zum Nachtessen war die Rangliste fixfertig präsent und ergab sowohl bei den Damen wie bei den Herren eindeutige Siege der Gruppen aus Thun.

Beim geselligen Zusammensein überbrachte Turninspektor Beat Froidevaux die Grüsse des bernischen Erziehungsdirektors, und Kantonalpräsident Erwin Roniger dankte im Namen der Teilnehmer für den wohlgelungenen Anlass, der am Sonntag auf den verschiedenen Abfahrtspisten rund um Gstaad in unbeschwerter und kameradschaftlicher Art seinen Abschluss fand.

–äg–

Comité général SPJ

Le Comité général SPJ aura lieu le mercredi 2 mars 1977, à 14 heures, au Buffet de la Gare à Delémont, et comprendra l'ordre du jour suivant:

1. Procès-verbal du Comité général du 31 mars 1976 à Delémont
2. *Rapports d'activité*
   a) Etat numérique des sections
   b) Rapport d'activité du CC
   c) Rapport d'activité de la CRJ–SPJ
   d) Rapport d'activité du CIP
3. *Comptes 1976*
   a) de la Société pédagogique jurassienne
   b) du Fonds du Centenaire de l'EN
   c) du Fonds Mimosa
   d) du CIP
4. Programme d'activité du CC pour la prochaine période
5. Budget 1977 – fixation de la cotisation
6. Règlement des indemnités
7. Propositions des sections
8. Divers

Le secrétaire SPJ

Informations J+S

Nouveaux experts J + S

Un cours d'experts en athlétisme s'est déroulé à Macolin, du 19 au 21 janvier dernier. Trois Jurassiens y participaient: MM. Michel Bourquin, maître d'éducation physique, Reconvilier; Jean-Louis Moirandat, instituteur, Charmoille; François Turuvani, maître d'éducation physique, La Neuveville.

Tous trois ont obtenu leurs qualifications et nous les félicitons sincèrement.

Service d'information J + S

Le bulletin de février rédigé par M. B. Zosso, de l'EFGS, et le soussigné, a été adressé à tous les correspondants J + S de Suisse romande. Nous en extrayons les renseignements suivants:

Activité des moniteurs

Les statistiques nous révèlent que 38393 moniteurs 1, 2, ou 3 (1975: 38788), ont donné des cours en 1976, dans l'ensemble des 21 branches sportives actuellement organisées. La diminution est surtout sensible en football (—1226), en condition physique (—432), en alpinisme (—169), peu marquée en gymnastique aux agrès JG (—20), en ski de fond (—18), alors que nous constatons une légère progression, assez équilibrée, dans toutes les autres branches. La différence globale de 395 en moins confirme cependant bien la phase de consolidation dans laquelle est entré le mouvement J + S. Dans l'ensemble, nous pouvons estimer que le 50 % des moniteurs formés fonctionnent au moins une fois par année dans un cours J + S.

Formation et perfectionnement des moniteurs

En 1976, nous comptons 11032 moniteurs catégorie 1, 3002 moniteurs catégorie 2, et 561 moniteurs catégorie 3, nouvellement formés dans l'ensemble des 21 branches sportives.

Assistance et surveillance: Les experts ont effectué 8411 visites (1975: 7609). Les deux tiers environ des cours organisés en 1976 (13145 cours) ont été visités.

Prêt de matériel: Quatre cent mille objets en chiffre rond ont été fournis en prêt pour des activités J + S, par les arsenaux de Bienne, de Mels et des cantons.

Assurance militaire

Ont été annoncés à l'assurance militaire fédérale en 1976: 4329 accidents et 647 cas de maladie (parmi lesquels malheureusement 3 décès: une chute à ski, un accident de la circulation et un accident en montagne, dû à une chute de pierres).

Visites médicales

En raison des mesures restrictives énergiques prises en 1975, le nombre des jeunes ayant bénéficié d'une visite médicale aux frais de la Confédération est descendu à 13.

Transports

Là aussi les mesures restrictives prises en 1975 démontrent leur pleine efficacité pour la première fois en 1976. Les frais de voyage versés aux CFF s'élèvent à Fr. 127000.– et les frais de transport du matériel atteignent Fr. 151000.–. Le service des troupes de transport du DMF a remis 72 véhicules en prêt pour des activités J + S.

Livres et films

Environ la moitié des livres (28000) et le 85 % des films (5600) prêtés par l'EFGS en 1976, l'ont été à des organisations J + S.

Malgré toutes les difficultés inhérentes à la conjoncture et grâce au dévouement des responsables à tous les niveaux, il semble bien que J + S ait à nouveau atteint ses buts en 1976, en contribuant à offrir aux jeunes des occupations intelligentes, saines et sensées des loisirs. Le peuple suisse doit prendre conscience qu'une institution enrichissante pour la jeunesse a été créée avec son approbation. C'est pourquoi, au seuil d'années qui s'annoncent peut-être difficiles, il continuera à accorder à notre mouvement la confiance et l'appui qu'il mérite certainement et qui lui sont nécessaires et même indispensables dans l'accomplissement de sa mission.

Service de presse J + S: R. M.

Séance du Service romand J + S (SR J + S)

Les chefs des services cantonaux Jeunesse et Sport de la Romandie et du Tessin se sont réunis le 1er février à Fribourg. A cette occasion, ils ont pris congé de leur collègue Henri Kohly, préposé à l'Office J + S du canton de Fribourg, et ont planifié pour l'année 1978 l'ensemble des cours cantonaux de formation et de perfectionnement de moniteurs J + S.

Les adieux à H. Kohly

En raison d'une réorganisation de l'administration cantonale fribourgeoise et d'une promotion, Henri Kohly a quitté au mois de juin 1976 ses fonctions de préposé à l'Office J + S et de caissier-secrétaire permanent du SR J + S. Plus de 33 ans de fidèles et loyaux services rendus à la jeunesse méritaient bien une petite attention de ses collègues qui lui souhaitèrent beaucoup de succès et de satisfactions dans ses nouvelles fonctions.

Planification des cours 1978

Bien que chaque canton travaille de façon indépendante, les responsables J + S cantonaux ont tenu à coordonner et à rationaliser leurs activités communes en centralisant les cours à petits effectifs.

Dans les branches à forte participation, presque tous les cantons organisent eux-mêmes les cours de formation et de perfectionnement pour moniteurs 1. Les cours des autres branches sont centralisés (15 CM 1 et 8 CP).

Gymnastique et danse

Cette nouvelle branche semble promise à un bel avenir chaque canton mettant sur pied son propre CM.

Aviron

Disposant d'un plan d'eau idéal, le canton de Vaud s'offre pour organiser un cours régional.

Cyclisme

Des cours régionaux seront organisés par Neuchâtel et Vaud. Le Tessin aura son cours cantonal.

Hockey sur glace

Un cours d'introduction destiné aux entraîneurs aura lieu au Valais, à Montana, au mois de septembre 1977 déjà. Ce même canton organisera en 1978 un cours de perfectionnement régional ouvert à la Romandie et au Tessin. Le Jura, Vaud, Valais et Tessin prévoient des cours de formation cantonaux.

En 1978, l'EFGS organisera 8 cours de moniteurs 2 dans la branche ski. Seuls le Valais et le Tessin organiseront des cours moniteurs 2 de condition physique et excursion + plein air. Pour la première fois, le Tessin formera des moniteurs 2 dans la branche natation.

Pour les cours centraux condition physique et ski, le Valais, une nouvelle fois, se met à disposition en offrant ses installations d'Ovronnaz, de Zermatt ou du Super-Saint-Bernard.

Service de presse J + S: R. M.

Association des professeurs de français – APF

Séminaire français 1977: mercredi 18 mai, à Bienne-Madretsch

Programme général

Lieu: Ecole normale, chemin de la Ciblerie

7 h. 30	Séance du Comité exécutif, des membres adjoints, des organisateurs et des présidents de séances
8 h. 30	*Assemblée générale:* tractanda statutaires
9 h. 30	Café
10 h.	*La réforme de l'enseignement du français dans divers degrés scolaires:* entretiens a) *en Suisse romande:* présidence: M. Cl. Merazzi; rapports introductifs par divers délégués b) *en Suisse alémanique:* présidence: M. D. Kœnig; rapports de divers représentants des Départements cantonaux de l'instruction publique Ces deux séances sont parallèles
12 h.	Collation
13 h. 30	*La maturité D (langues modernes):* présidence: M. F. von Niederhäusern; rapports des délégués de la DIP; entretiens
15 h.	Café
15 h. 30	*Les écrivains et la politique:* présidence: M. C. F. Sunier Table ronde avec quelques écrivains, par exemple: MM. A. Muschg, J. Steiner, J.L. Cornuz. Entretiens en français
17 h. 30	Séance du nouveau comité
18 h. 30	Fin du Séminaire

Langues de travail: *français, allemand.*

De 7 h. 30 à 18 h. 30, les participants pourront visiter l'*Ecole normale* et une *exposition de manuels romands.*

Responsables: accueil: M. Cl. Merazzi, directeur de l'Ecole normale; programme: M. C. F. Sunier.

L'inscription (Fr. 22.– pour les membres, et Fr. 44.– pour les non-membres) comprend tous les avantages de la journée, la collation et les *Actes du Séminaire*, soit le texte des exposés, publiés en automne.

Délai: 30 mars 1977

Paiement de la cotisation (Fr. 6.–), de l'inscription au CCP APF, Berne 30-5693.

L'Association des professeurs de français APF, qui organise ce Séminaire annuel, accueille les enseignants de français, langue maternelle ou langue seconde, des *écoles primaires, secondaires, professionnelles, normales, des gymnases et facultés* du canton et d'ailleurs; elle se propose de promouvoir l'étude de la langue et des civilisations d'expressions française.

Secrétariat général: Neubrückstrasse 122, 3012 Berne.

Actes du Séminaire français, 1976

Communications sur les structures des écoles de Suisse romande, sur plusieurs recherches dans l'enseignement et des thèmes divers (Linguistique et littérature, une édition critique de F. de Saussure, etc.).

Association des professeurs de français, Neubrückstrasse 122, 3012 Berne, 1976, 95 pages, Fr. 9.50, port compris.

† Pierre Terrier

Dimanche 13 février dernier, dans la petite église de Montignez, une foule nombreuse d'amis et de connaissances a rendu un dernier hommage à Pierre Terrier, instituteur à Beurnevésin, brusquement enlevé à l'affection des siens à l'âge de 53 ans, après trois jours d'hospitalisation et deux interventions chirurgicales.

Né à Montignez, Pierre Terrier y fit ses classes, puis fréquenta l'Ecole cantonale et l'Ecole normale de Porrentruy, où il obtint son brevet d'instituteur. Le défunt enseigna onze ans dans son village natal en rendant d'appréciables services à la communauté tout d'abord comme directeur de la Sainte-Cécile, puis comme organiste.

Pierre Terrier exerça ensuite son activité à Porrentruy de 1963 à 1965 puis il revint dans le coin de terre qu'il appréciait par-dessus tout, en occupant le poste d'instituteur de Beurnevésin.

Pierre Terrier n'a jamais refusé de rendre service à la collectivité: il assuma en effet dans cette dernière localité la fonction de secrétaire communal et en décembre dernier, le corps électoral de Beurnevésin l'envoyait siéger au Conseil communal.

Depuis plus de six mois, les lecteurs de l'«Ecole bernoise» auront sans doute pu apprécier les talents du collègue disparu dans les traductions que le Secrétariat SEB lui confiait. Pierre Terrier savait allier à ses connaissances de la langue allemande une technique du français très sûre, ce qui assurait à ses traductions une aisance et une élégance remarquables.

Nous prions son épouse et ses deux enfants de croire à notre vive sympathie à l'occasion de ce deuil si cruel.

Le rédacteur: *P. Simon*

Mitteilungen des Sekretariates

Zu grosse Schulklassen

Im Zusammenhang mit der Initiative für kleinere Klassen und den Motionen Hamm zum gleichen Thema im Grossen Rat hat sich der Lehrerverein eingehend mit dem Problem der zu grossen Schulklassen beschäftigt. Er ist überzeugt, dass ein Vorgehen in den Gemeinden, wo alle die örtlichen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen, am günstigsten ist.

Um den Lehrern eine bescheidene Hilfe für das Vorgehen bei Gesuchen um Neueröffnung von Klassen zu leisten, hat die Vereinsleitung ein *Blatt mit Ratschlägen* erarbeitet, das bei den Sektionsvorständen bezogen werden kann.

Sekretariat BLV

Communications du Secrétariat

Classes à effectifs trop grands

La Société des enseignants bernois a étudié dans tous ses détails le problème des classes à effectifs trop grands et cela en rapport avec l'initiative pour des classes plus petites et les motions déposées au Grand Conseil par la députée Hamm et traitant le même thème. La SEB est convaincue qu'une intervention à l'échelon communal est de loin la solution la plus favorable. Chacun connaît en effet, par expérience, les conditions locales.

Afin de fournir aux enseignants une aide modeste lors d'une intervention ayant pour objet l'ouverture de classes, les dirigeants de la SEB ont élaboré un document dans lequel figure une *série de conseils*. Vous pouvez obtenir ce document auprès de votre comité de section.

Secrétariat SEB

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommêtres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co 1342-3001 Bern